

Sevilla hautnah: Einblicke in mein Praktikum im Ausland

Von Mitte September bis Ende Oktober hatte ich erneut die Chance auf ein Auslandspraktikum, nachdem ich im letzten Jahr bereits 3 Wochen auf Malta gearbeitet habe. Dieses Mal entschied ich mich für Spanien: 5 Wochen Sevilla. Nach einer Woche Spanischkurs arbeitete ich vier Wochen in einer Immobilienagentur, in der ich Tätigkeiten im Social Media Bereich übernahm. Untergebracht war ich während des Praktikums in einer WG, gemeinsam mit einem Deutschen und zwei Italienerinnen, ebenfalls Praktikanten bzw. Praktikantinnen. Während dieser Zeit sammelte ich viele spannende Erfahrungen, auch für mein weiteres Leben.

Da dies bereits mein zweites Praktikum mit Bildung im Ausland war, kannte ich die Organisation bereits gut und auch dieses Mal hat die Organisation einwandfrei funktioniert. Der spanische Partner Incoma hat mir viel erleichtert, und Amparo, meine Ansprechpartnerin, hat sich großartig um mich gekümmert. Ich entschied mich dafür, zunächst einen Spanischkurs zu besuchen, um meine Kenntnisse aus der Schule aufzufrischen. Leider hat der Kurs meine Erwartungen nicht erfüllt, da ich bereits viel verstehen konnte, das Sprechen mir aber schwerfiel. Hierauf wurde jedoch im Kurs nur wenig Wert gelegt.

Die größte Herausforderung, die ich in diesen Wochen hatte, war dann auch die sprachliche Barriere. Die Spanier sind, bis auf ein paar Ausnahmen, nicht bereit, Englisch zu sprechen bzw. können auch kein Englisch. Darüber sollte man sich im Vorfeld bewusst sein, da die Sprachprobleme insbesondere bei der Arbeit viele Herausforderungen mit sich bringen. Ich kam mit der Erwartung nach Sevilla, mein Praktikum auf Englisch machen und mich verständigen zu können- schließlich gilt Englisch als Weltsprache - ...das sehen die Spanier aber anders!

In Sevilla gibt es viele Erasmus-Angebote, über die man Leute kennenlernen kann. Trotzdem fiel es mir zu Beginn sehr schwer, Kontakte zu knüpfen. Doch auch hier war Amparo eine große Hilfe und hat vermittelt, so dass ich tolle Menschen kennengelernt habe, die meine Zeit dort erheblich bereichert haben. Diese neuen Freundschaften haben dazu beigetragen, meinen Aufenthalt in Sevilla unvergesslich zu machen.

Neben der Arbeit hatte ich ausreichend Zeit für Ausflüge und habe das wunderschöne Andalusien und die Algarve erkundet. Auch Sevilla selbst ist eine attraktive Stadt mit vielen touristischen Highlights.



Fazit:

Insgesamt war mein Auslandspraktikum in Sevilla wieder eine herausragende Erfahrung, die mich inspiriert und bereichert hat. Die persönlichen Erlebnisse im WG-Leben, die Herausforderung, neue Kontakte zu knüpfen sowie die sprachlichen Barrieren haben meine Zeit hier stark geprägt.

Andalusien und die Algarve sind immer eine Reise wert und ich habe die Ausflüge sehr genossen. Die vielen touristischen Highlights in Sevilla können auch am Nachmittag oder Abend besucht werden. Ich empfehle allerdings sehr, sich rechtzeitig über die verschiedenen Attraktionen zu informieren, da sie zum einen schnell ausgebucht sind, es zum anderen aber oft auch kostenlose Tickets gibt, die schnell vergriffen sind.

Ein absolutes Muss ist es, die zahlreichen Tapas-Bars zu testen und Tinto de Verano zu genießen. Es gibt also viel zu entdecken und zu erleben – sowohl kulturell als auch kulinarisch!